

## Ausstellung „Schwieriges Erbe“ – Die Bauten des Nationalsozialismus damals und heute

Architekturstudenten der Technischen Hochschule Nürnberg fertigten Musterbauten der NS-Architektur – erstaunliche Vielfalt der Modelle.

Ausstellung vom 1. Juli – 31. August 2015 im „Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände“ in Nürnberg



Blick in die Ausstellung © Rekonquista

Es ist wirklich unausrottbar: Erneut werden die Bauten des geplanten „Reichsparteitagsgeländes“ in Nürnberg – in diesem Fall die „Kongresshalle“ sowie das „Deutsche Stadion“ –architektonisch der interessierten Öffentlichkeit falsch präsentiert – und dies unter der Projektbegleitung zweier Mitarbeitern des „Doku-Zentrums“ Nürnberg selbst.

Siehe hierzu unsere beiden **NEWSLETTER NR. 3 und 5**



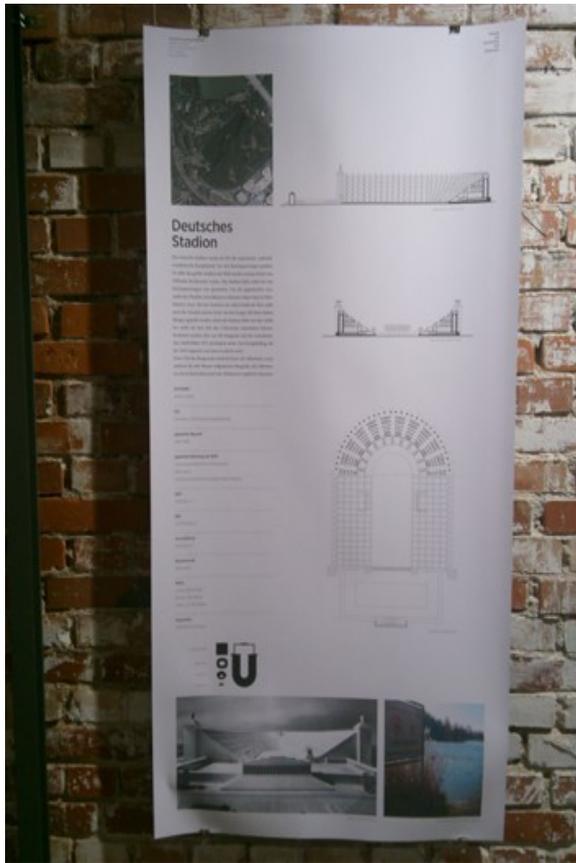
Veraltete Modell-Vorderansicht mit Flachdach  
© Rekonquista



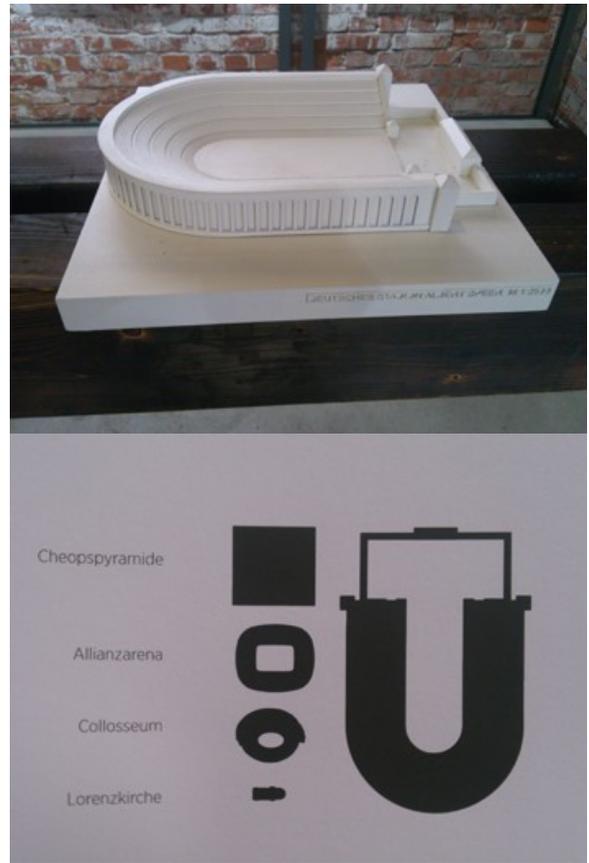
Veraltete Modell-Rückansicht mit Flachdach  
© Rekonquista

Über den technischen Einsatz eines 3 D-Druckers entstanden 24 Modelle, in einem interessanten Weiß-Braun-Kontrast auf je einem längeren Baumstamm präsentiert werden. Das Weiß der Modellbauten, damals noch aus Gips, erinnert stark an Architekturmodelle aus der Zeit des Dritten Reichs. Die Infotafeln an den Wänden sind ausgeleuchtet, die Modelle liegen dagegen etwas im Halbdunkeln. Die rund zwei Meter hohen Infotafeln enthalten Angaben zu dem jeweiligen Originalbau (Größe, Baumaterial und zur Baugeschichte).

Die Auswahl der Modelle ist durchaus überraschend und vielseitig (KZ Flossenbürg, Atelier des Nazi-Künstlers Thorak, Belastungskörper für die geplante Hauptstadt „Germania“ in Berlin). Die Modelle bestehen aus einer Kunststoffmasse, die an die Häuser von Eisenbahn-Anlagen erinnern.



Infoplane zu jedem Modell © Rekonquista



Modell und Größenvergleich © Rekonquista

In der Ausstellung selbst wird hierzu keine Information geliefert. Die Modelle enthalten zu feine Details (perfekte Miniatur-Fensterbänke und Rundbögen). Auch fällt auf, dass die Modelle keinerlei Schrammen oder menschliche Bearbeitungsspuren zeigen. Die Modelle haben zudem alle eine ähnliche kompatible Grundfläche. Sie könnten alle gemeinsam im gleichen 3D-Drucker gefertigt worden sein.



Modelle auf Holzbalken © Rekonquista



Falsche Modellansicht des „Deutschen Stadions“ © Rekonquista

**Hintergrund:** Im Wintersemester 2014/15 widmeten sich 76 Studierende des 5. Semesters Bachelorstudiengang Architektur an der Technischen Hochschule Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg dem Thema „Umgang mit Bauten des Nationalsozialismus und ihre heutige Nutzung“. Hierbei stand die Frage im Vordergrund, wie heute mit den baulichen Relikten umzugehen ist und welchen Zweck sie heute noch erfüllen. Eine abschließende Auseinandersetzung mit den Bauten des Nationalsozialismus könne es den Ausstellungsmachern zufolge aber nicht geben. Jede Generation müsse sich neu damit beschäftigen. Durch Recherche, Dokumentation und Modellbau leisteten die Studenten ein Beitrag zur Auseinandersetzung mit dieser Epoche.



Das einzige farbig gefasste Modell. Ein Schwerbelastungskörper in Berlin © Rekonquista



Vorderansicht des einzig farbig gefassten Modells © Rekonquista



Ausstellungsplakate mit den Modellen aus dem 3 D-Drucker. Rechts das historisch falsche Modell der Nürnberger "Kongresshalle" © Rekonquista

REKONQUISTA • Presse • Galerie • Verlag  
 Michael Sabadi  
 Wetzendorfer Straße 242  
 D-90427 Nürnberg

Tel.: (0911) 974 96 75  
 Fax: (0911) 801 962 34  
 E-Mail: info@rekonquista.de  
 Internet: www.rekonquista.de